

Ein weiterer Beitrag zur Laubmoosflora Badens.

Von P. Janzen.

Als Ergänzung des in Nr. 205 dieser „Mitteilungen“ veröffentlichten Beitrages lasse ich nachstehend ein Verzeichnis der bis zum Herbst des Jahres 1905 von mir gesammelten Laubmoose folgen. Es enthält ausser einer Anzahl neuer Standorte wiederum zwei für Baden neue Arten, von denen die eine, „*Bryum gemmiparum*“, mit Sicherheit bisher nur in Belgien und im Mittelmeergebiet, die andere, „*Hypnum* H. Schulzei“, nur auf dem Kamme des Riesengebirges beobachtet worden ist.

Pleurodium alternifolium Rab. Freiburg, am Wege nach St. Ottilien 10.5.05.

Hymenostylium curvirostre Mitt. Badenweiler, an Felsen beim „Alten Mann“ 28.8.05.

Weisia viridula Hdw. Freiburg, am Weg nach St. Ottilien 10.5.05.

Dicranoweisia crispula Lindbg. Baldenweger Buck 31.7.04.

— *cirrata* Lindbg. Baden, an den Porphyrfelsen des Battert 27.4.05.

Cynodontium polycarpum Sch. St. Blasien, auf Porphyry über dem „Felsenkeller“ 19.6.05.

— *strumiferum* De Not. St. Blasien, mit dem vorigen, doch stets in getrennten Rasen 19.6.05.

Dicranella squarrosa Sch. St. Blasien, am Wege nach Bernau 15.7.05 und auch sonst häufig.

— *rufescens* Sch. hat sich im Immental bei Freiburg, seitdem die Böschung ausgebessert ist, über grosse Flächen verbreitet 1905.

Dicranum montanum Hdw. St. Blasien auf Baumwurzeln beim Tusculum 18.6.05; auf dem „Sandboden“ 14.7.05.

— *longifolium* Ehrh. Um St. Blasien auf Gesteinen häufig, esp. 10.7.05.

— *Sauteri* Sch. Feldseeufer auf Baumwurzeln 26.5.04.

Dicranodontium longirostre Br. eur. Badenweiler 26.8.05.

Ditrichum homomallum Hmp. St. Blasien an Wegrändern im Alb-tal 6.05.

Pottia lanceolata C.Müll. Kaiserstuhl, Lössschlucht b. Ihringen 6.5.05.

Didymodon luridus Hsch. Freiburg, Dreisamufer nahe der Lessing-schule 5.12.04.

- Tortula laevipila* De Not. Baden, an Pyramidenpappeln der Seufzerallee 21.4.05.
- Cinclidotus fontinaloides* P.B. Rheindamm zwischen Rheinweiler u. Bellingen 23.7.04.
- *riparius* Arn. Mit dem vorigen.
- Grimmia funalis* Sch. Baldenweger Buck 31.7.04.
- *ovata* W. u. M. St. Blasien, bei Hüttelbuck 26.6.05.
- Racomitrium aciculare* Brid. St. Blasien, in einem Bächlein am Philosophenweg 15.7.05.
- *protensum* Braun. Baldenweger Buck an Felsen 31.7.04.
- *sudeticum* Br. eur. Zastler Loch 31.7.04.
- *heterostichum* Brid. St. Blasien bei Hüttelbuck 26. 6. 05; Windbergfälle 18.7.05.
- *canescens* Brid. St. Blasien bei Hüttelbuck 26.6.05.
- Orthotrichum Sturmii* Hsch. St. Blasien auf Granit 16.6.05.
- *obtusifolium* Schrad. Baden, an Bäumen in den Kuranlagen 27.4.05.
- *fastigiatum* Bruch. St. Blasien beim Kurhaus auf Ulmenrinde 20.6.05.
- *speciosum* Nees. St. Blasien beim Kurhaus auf Ulmen 20.6.05; beim Tusculum auf *Alnus incana* 27.6.05.
- *pallens* Bruch. Imisberg auf Baumrinde 22.6.04.
- Physcomitrium pyriforme* Brid. Freiburg, Botanischer Garten 4.5.05.
- Funaria hygrometrica* Hdw. St. Blasien auf einer Waldblösse mit 7 cm langen Seten 20.6.05.
- Webera elongata* Schwgr. St. Blasien, beim 'Tannhäuser' auf Porphyry 15.7.05.
- *cruda* Bruch. Ebenda 24.6.05.
- *longicolla* Hdw. Baldenweger Buck am Grunde von Felsen 31.7.04.
- Bryum inclinatum* Br. eur. Baldenweger Buck an Felsen 31.7.04.
- Bryum gemmiparum** De Not. Am 23.7.04 fand ich auf dem Rheindamme bei Rheinweiler, einer Stelle, deren Ausgiebigkeit an seltenen Moosen schon Dr. Th. Herzog nachgewiesen hat, in unmittelbarer Nähe von üppigen Rasen des zierlichen *Bryum Gerwigii* C. Müll., in einem einzigen grossen, fast halbkugeligen Polster ein steriles *Bryum*, dessen Zugehörigkeit zu einer der von Limpricht beschriebenen Arten festzustellen besonders schwierig war. Die eingehende Untersuchung lieferte folgendes Ergebnis:

Zweihäusig (?); nur weibliche Pflanzen mit unbefruchtet gebliebenen Archegonien. Rasen dicht, bis 7 cm breit, olivgrün oder schmutzig-grün, glanzlos, polsterförmig, dicht mit Kalkschlamm durchsetzt und bis zu den Erneuerungssprossen durch braunen, fein warzigen Wurzelfilz verwebt. Pflänzchen aufrecht, ästig, dicht u. gleichmässig beblättert, unter der Spitze mit 1—3 Innovationen, mit diesen 2 cm hoch und darüber; selten sind schlanke, locker- und kleinblättrige Sprossen. Stengelquerschnitt 5 kantig, 0,3—0,37 mm dick; 2 wenig verdickte, braune Rindenschichten; bräunliches, lockermaschiges Grundgewebe; grosser (0,056 bis 0,07 mm Durchm.), gut begrenzter Centralstrang aus farblosen, hyalinen, wenig kollenchymatischen Zellen. Blätter dicht gestellt, abstehend; am älteren Stammteil die 3—4 untersten breit eiförmig bis oval, 0,35—0,5 mm lang, sehr hohl und mit verschwindender Rippe; Stammblät er eilanzettlich, bogig-zugespitzt, 2,5—3,0 mm lang und 0,8—1,0 mm breit, wenig herablaufend, flachrandig, nur gegen den selten schwach rötlichen Grund schmal umgebogen und am Rande durch 2 Reihen langgestreckter Zellen schmal und gelblich, doch nicht wulstig gesäumt; die Blattmasse oft bis auf die Rippe zerstört. Rand unversehrt, höchstens an der Spitze mit wenigen vortretenden Zellecken. Die Schopfblätter der Sprossen sind kleiner, 4,1 mm lang und 0,6 mm breit, hohl, flachrandig, undeutlich gesäumt und bilden eine offene Knospe. Rippe zuerst grün, dann gelbbraun, im Alter schwärzlich, am Grunde kräftig, allmählig verdünnt; sie verschwindet vor oder mit der Spitze; Querschnitt fast stielrund; 4 lockere Bauchzellen, 4 (5) etwas kleinere, mediane Deuter, von denen einzelne sich aufwärts in Stereïdengruppen umwandeln, eine grosse, in den Mittelpunkt gerückte, lockerzellige Begleitergruppe, ein 3 schichtiges Stereïdenband und 8—9 weitlichtige Rücken-zellen. Blattzellen mit grosskörnigem Chlorophyll, zartwandig oder wenig verdickt, nirgends getüpfelt, im Spitzenteil rhombisch-sechseckig, 0,05—0,07 mm lang und 0,008—0,014 mm breit, am Grunde kurz rektangulär (1:2) bis quadratisch, 0,016—0,019 mm breit, grün oder entfärbt, nicht rot. Perichätialblätter 2,5 mm lang, breit lanzettlich, mit in der Spitze erlöschender Rippe und schmal zurückgerollten Rändern, das innerste mit schwächerer Rippe. Zahlreiche Archegonien (über 30) und fadenförmige Paraphysen. In den Achseln der Gipfelblätter älterer Stammteile finden sich winzige (etwa 0,6 mm lange) Brutknospen, die leicht abfallen und deshalb auch im Wurzelfilz beobachtet werden.

Hiernach steht das Moos dem *Bryum gemmiparum* De Not. am nächsten, weicht indessen in mehreren, wichtigen Merkmalen von der typischen Form ab; in Limprichts Beschreibung Bd. II S. 397 wird angegeben: „Stengelquerschnitt 0,6 mm; Blätter nicht herablaufend, 1,65 mm lang und 0,6 mm breit; Ränder bis gegen die

Blattmitte, bei den inneren Schopfbältern bis zur Spitze umgerollt. Zellen des Blattrandes fast einen Saum bildend. 14 Rückenzellen. Blattzellen spärlich getüpfelt.“

Die rheinische Pflanze ist kräftiger, als ein *Bryum gemmiparum* De Not., das A. Bottini 1883 am Frigido in Etrurien sammelte, auch als ein französisches von Isle, Haute Vienne, leg. G. Lachenaud 6.12.01 (bei welchem die Laubblätter nur 1,4—1,7 mm lang und 0,8 mm breit sind), stimmt aber auffallend überein mit Rasen, die von M. Fleischer in Ligurien (Kalkfelsen in Bächen bei Rapallo, 15.10.96) aufgenommen, durch einen botanischen Tauschverein als *Bryum Geheebii* (!) ausgegeben worden sind; gleich diesem ist es eine forma inundata, die ich mit Rücksicht auf die erwähnten Abweichungen als *Bryum gemmiparum* De Not. **var. rhenanum** bezeichne. Sie ist, da Limpricht a. a. O. die bisherigen 3 deutschen Fundorte nicht anerkennt, andere aber seither nicht bekannt geworden sind **neu für die deutsche Flora**.

Ruthe, dem ich eine Probe des Mooses sandte, hat (ein 84 jähriger!) noch kurz vor seinem Tode meine Bestimmung bestätigt und in gleichem Sinne schreibt Dr. J. Podpera: „Ihr *Bryum* gehört in den Formenkreis des *Br. alpinum* und zwar zu den fast in continuo verfolgbarsten Formen, deren Extrem das *Br. gemmiparum* bildet. Ähnliche Formen habe ich bereits aus Böhmen beschrieben als *moldavicum* und *calciola*; identisch ist jedoch Ihre Pflanze mit keiner derselben“.

Bryum pallens Sw. St. Blasien beim ‚Tannhäuser‘ auf Porphyr. 15.7.05.

— *pseudotriquetrum* Schugr. St. Wilhelm, Ufer des Wittenbachs. 22.6.04.

Mnium affine Bland. St. Blasien, Tusculum 6.05.

Bartramia pomiformis Hdw. St. Blasien, beim ‚Tannhäuser‘ auf Porphyr 24.6.05.

— *Halleriana* Hdw. St. Blasien an Felsen über dem Tusculum 26.6.05.

Philonotis marchica Brid. Rheinufer bei Rheinweiler in einer (nach Loeske) der *Phil. laxa* Limpr. nahe stehenden Form 23.7.04.

— *fontana* L. St. Blasien in Weggräben 15.7.05.

— — *var. ampliretis* Dixon (det. L. Loeske). Im oberen Golttertäl mit *Dicran. squarrosa* 1.9.03.

Polytrichum formosum Hdw. St. Blasien über Porphyr 22.6.05.

— *piliiferum* Schreb. St. Blasien über dem Felsenkeller 22.6.05.

Buxbaumia indusiata Brid. Badenweiler, im Walde über Schweighof 26.8.05 eine Gruppe von 5 Pflänzchen auf einem Baumstumpf.

Neckera pennata Hdw. St. Blasien 6.05.

— *pumila* Hdw. var. β *Philippeana* Milde. St. Blasien an Buchen 10.7.05. Badenweiler an Edeltannen 26.8.05.

— *crispa* Hdw. Felsen über Posthalde 31.7.04.

Antitrichia curtipendula Brid. St. Blasien, Wasmerstein 26.6.05.

Pterigynandrum filiforme Hdw. St. Blasien an Waldbäumen esp. 10.7.05.

Orthothecium rufescens Br. eur. Baldenweger Buck 31.7.05.

Brachythecium albicans Br. eur. St. Blasien, bei Hüttelbuck auf Chausseesteinen 26.6.05.

— *rivulare* Br. eur. var. γ *cataractarum* Sauter. Rinken, in einem Bächlein 31.7.04.

— *populeum* Br. eur. Badenweiler am Waldsee auf Gestein. 22.8.05.

— *plumosum* Br. eur. St. Blasien auf einem Chausseestein 26.6.05.

Eurhynchium Stokesii Br. eur. Baden, am Geroldsauer Wasserfall 13.9.04.

Rhynchostegium murale Br. eur. Freiburg, am Schönberg auf Kalkblöcken 19.6.04.

— *rusciforme* Br. eur. Im Rhein bei Rheinweiler 23.7.04.

— — var. *inundatum* Br. eur. St. Wilhelm im Wittenbach 22.6.04. St. Blasien, Bächlein am Philosophenweg 15.7.05.

Plagiothecium denticulatum Br. eur. Badenweiler beim „Alten Mann“ 25.8.05.

— *Ruthei* Limpr. var. *rupicola* Limpr. Oberrieder Tal an nassen Felsen sehr üppig 9.4.04.

— *silesiacum* Br. eur. St. Blasien auf morschen Stubben 19.6.05.

Amblystegium fluviatile Br. eur. Am Rheindamm zwischen Rheinweiler und Bellingen die typische Pflanze, daneben eine kräftigere Form, die nach L. Loeske mit dem *A. noterophiloides* Roth übereinstimmt. Limpricht's Angabe „liebt kalkfreies Wasser“ trifft für das Moos dieses Standorts nicht zu.

Hypnum protensum Brid. Rheindamm zwischen Rheinweiler und Bellingen 23.7.04.

— *uncinatum* Hdw. St. Blasien am Kanalweg 17.7.05.

Hypnum H. Schulzei Limpr. Hinterzartener Moor 12.7.04 (+890 m).

Unterscheidet sich von dem ähnlichen *H. exannulatum* schon durch den einhäusigen Blütenstand und das basale Blattnetz, von *H. fluitans* durch die engzellige Rinde. Das bisher nur in den Hochmooren des Riesengebirges gefundene Moos wurde zuerst von meinem scharfblickenden Freunde L. Loeske richtig erkannt und ist mithin **neu für die badische Flora**; es stimmt mit Pflanzen, die Kalmuss „an quelligen Stellen der Elbwiese bei 1350 m 1.7.04“ sammelte, gut überein.

Hypnum commutatum Hdw. var. *β elegantulum* De Not. Zastler Loch 31.7.04.

— *molluscum* Hdw. Schönberg auf Kalkblöcken 13.4.04.

— — var. *subplumiferum* Kbg. Zastler Loch auf Gestein 31.7.04.

— *Crista castrensis* L. St. Blasien auf Porphyr beim ‚Tannhäuser‘ 24.6.05.

Hypnum dilatatum Wils. St. Blasien auf Porphyr im Albbache beim ‚Tannhäuser‘ 15.7.05.

— *ochraceum* Wils. St. Blasien mit dem vorigen.

— *stramineum* Dicks. Feldseemoor unter Sphagnum teres 25.9.03.

Hylocomium rugosum De Not. An besonnten Felsen im unteren Albtal 21.7.05. Blattrand hier bis zur Spitze zurückgerollt.

Andreaea petrophila Ehrh. Baldenweger Buck 31.7.04.

— *Rothii* W. et M. St. Blasien, Windbergfälle, auf Porphyr 18.7.05.

Sphagnum Warnstorffii Russ. var. *purpurascens* Russ. Sumpfige Wiese beim Rinken 4.9.03.

— *quinqefarium* Warnst. St. Blasien, Tusculum, in grossen Rasen esp. 5.7.05.

— — var. *flavum* Warnst. Wäldchen beim ‚Adler‘ im Bären-tal 4.9.03.

— *subsecundum* Nees. Am Wege von St. Blasien nach Häusern 17.7.05.

Geschlossen den 12. Januar 1906.

Druck von Chr. Strücker Wwe. in Freiburg i. Br.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Janzen P.

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Laubmoosflora Badens 63-68](#)